

Gemeinde Mertingen sagt „ja“ zum Hallenbad-Neubau

Das geplante interkommunale Großprojekt hat eine wichtige Hürde genommen: Als erste von drei Gemeinden stimmt Mertingen für den 24,11 Millionen Euro teuren Bau. Nun folgen die Sitzungen in Oberndorf und Bäumenheim.

Von Daniel Weigl

Mertingen Der Neubau des Hallenbades Bäumenheim - als interkommunales Großprojekt geplant - nimmt konkretere Formen an. Der Mertinger Gemeinderat hat als erster von drei Gemeindegremien den offiziellen Beschluss gefasst, das Hallenbad zusammen mit den Gemeinden Asbach-Bäumenheim und Oberndorf zu bauen und künftig zu betreiben. Die Mertinger Gemeinderäte votierten einstimmig für den Beschluss, der in den kommenden Wochen auch in Oberndorf und Bäumenheim gefasst werden soll.

Der Neubau soll unweit des jetzigen Hallenbades am Eck des Kreisverkehrs zwischen Josef-Durnau-Ring und Egelstetter Straße entstehen. Der Eingang des Bades ist über einen gemeinsamen Platz auf der Nordseite, der für die Erschließung von Grund- und Mittelschule, Hallenbad und Bestands-sporthalle dient, vorgesehen. Projektleiter und Mitarbeiter der Gemeinde Bäumenheim, Kurt Niebler, stellte das neue Hallenbad jetzt im Detail vor.

Das Raumprogramm wurde in enger Abstimmung mit den Gemeinderäten, der Schule und der Wasserwacht konzipiert. Geplant ist ein 25 Meter langes Schwimmerbecken mit sechs Bahnen. Die Hälfte des Beckens erhält einen sogenannten Hubboden, der es ermöglicht die Wassertiefe - je nach Bedarf - zwischen 60 Zentimetern und zwei Metern anzupassen. „Wir wollen kein Spaßbad bauen, sondern ein funktionelles Bad errichten, das vor allem für den Schulsport und das Schwimmenlernen optimiert ist“, erläutert Niebler. Die höhenverstellbare Wassertiefe kann also für Schwimmkurse, Schulschwimmen, Wassergymnastik oder Aquafitness individuell angepasst werden.

Zusätzlich zum großen Becken wird ein Schwimmernbecken errichtet. Laut Planung dient das Be-



Das alte Hallenbad in Bäumenheim ist in die Jahre gekommen und wird abgerissen. Für den Neubau aber müssen mindestens drei Gemeinden und der Landkreis finanziell zusammenhelfen. Foto: Helmut Bissinger (Archiv)

cken dazu, das Schwimmen zu lernen und sich an das Wasser zu gewöhnen. „Es lädt aber auch zum Sport ein oder einfach nur zum Aufenthalt im warmen Wasser“, so Niebler. Der Beckenboden ist geneigt, somit beträgt die Wassertiefe zwischen 60 Zentimetern und 1,32 Meter.

Damit das Wasser auch bleibt, wo es soll, werden Edelstahlwannen installiert. „Wir glauben, dass wir so am wenigsten Wartungskosten haben“, erklärt der Architekt. Umziehen können sich die künftigen Nutzer des Bades in ver-

schiedenen Wechselumkleiden, für Schulklassen gibt es vier Sammelumkleiden. Um sich zu stärken wird ein kleiner Kiosk eingerichtet. Im Obergeschoß soll ein großer Saunabereich entstehen: mit Finnsauna, Dampfsauna und Bio-Sauna. Zwei Ruhebereiche und ein Saunagarten auf der Dachterrasse sind ebenfalls geplant. Über ein Treppenhaus gelangt man vom Saunabereich in den Badebereich.

Rund 24,11 Millionen Euro soll der Neubau kosten. Vom Bund kommen Fördermittel in Höhe von 6 Millionen Euro, auch vom Frei-

staat Bayern ist eine Förderung von rund 3,25 Millionen Euro aus dem Finanzausgleichsgesetztes zu erwarten. „Gerade befinden wir uns in Gesprächen, dass sich der Landkreis an den Investitionskosten beteiligt“, erklärt Niebler. Die genaue Höhe ist noch nicht beschlossen. „Wir sind aber in guten Gesprächen“, so Mertingens Bürgermeister Veit Meggle.

Die voraussichtlichen Restkosten sollen sich die Gemeinden wie folgt aufteilen: Bäumenheim hätte als treibende Kraft und Standort-gemeinde des Hallenbades den Lö-

wenanteil von circa 8,3 Millionen Euro zu stemmen, Mertingen soll rund 1,7 Millionen Euro beisteuern, Oberndorf rund 800.000 Euro. Auch die Gemeinde Tapfheim ist laut Niebler im Gespräch, sich mit maximal 500.000 Euro zu beteiligen. Die endgültige Entscheidung ist aber noch nicht gefallen. „Erst wenn die Beteiligung durch den Landkreis und etwaigen anderen Gemeinden geklärt ist, dann ist auch die exakte Beteiligung der einzelnen Gemeinden klar“, stellt Niebler fest.

Auch die Höhe der Betriebskostenbeteiligung sei noch offen. „Zwar bereiten mir die unbekannteten Betriebskosten noch etwas Bauchschmerzen, aber wir sind es unseren Kindern schuldig, dass sie schwimmen lernen“, erklärt Gemeinderätin Christine Riebold (CSU). Bürgermeister Meggle erklärte, dass bei den Planungen „alles versucht wurde, kostenoptimiert zu handeln.“ Albert Reiner (CSU) merkte an: „Wir müssen als Gemeinde Mertingen ein eindeutiges Signal für dieses Projekt senden und endlich in die Pötte kommen.“ Laut Niebler soll im Frühjahr 2026 mit den Bauarbeiten begonnen werden, 2028 soll das Schwimmbad fertig sein. Dieser Zeitrahmen ist auch die Vorgabe des Bundes für die Förderzusage.

Trotz der noch nicht in Stein gemeißelten Zahlen und der noch nicht abzusehenden Höhe der Betriebskosten stimmte der Mertinger Gemeinderat dem interkommunalen Schulschwimmbad einhellig zu, unter dem Vorbehalt, „dass die anderen beiden Gemeinden einen gleichlautenden Beschluss fassen und sich der Landkreis in angemessener Form an Bau und Betrieb des Schulschwimmbades beteiligt.“

Meggle freute sich: „Dieses klare Ergebnis ist ein starkes Signal für die anderen beiden Gemeinden.“ Applaus gab es aus dem Publikum, in dem zahlreiche Mitglieder der Wasserwacht vertreten waren.

Literarischer Frühling bei Greno

Im Buchhaus gibt es Begegnungen mit besonderen Autoren

Donauwörth Kaum ist Weihnachten vorbei, lädt das Buchhaus Greno mit seinem Frühjahrsprogramm zum Zuhören, Nachdenken und Diskutieren ein. Großartige Veranstaltungen rund um das Buch, ob Belletristik, Sachbuch, Gesundheit oder Heimat bieten beste Unterhaltung inmitten der stillvollen Atmosphäre einer Buchhandlung.

- Die Reihe beginnt mit einem ganz großen in der deutschen Bücherwelt: Der Literaturkritiker und Schriftsteller **Uwe Wittstock** kommt am 19. Februar um 19.30 Uhr nach Donauwörth und bringt seinen Bestseller „Marseille 1940 - Die große Flucht der Literatur“ mit.

- Am 26. Februar, 19 Uhr, stellt der Donauwörther Heilpraktiker **Christian Knittl** sein Buch „Der Gesundheitsguide für Therapievielfalt vor.“

- Ein Lokalmatador wird dann das Buchhaus füllen: **Richard Auers** neuer Lokalkrimi „Altmühlwölfe“ erscheint am 20. März und schon am 25. März, 19 Uhr, ist seine Premierlesung in Donauwörth.

- Die Autorin und Schauspielerin **Anna Brüggemann** wird am 27. März, 19 Uhr, aus „Wenn nachts die Kampfhunde spazieren gehen - Roman über Mütter und Töchter“ lesen. Buchhändler Nicolas Greno verrät: „Das ist mein Lieblingsbuch 2024.“

- Am 28. April, 19 Uhr, liest der bekannte Historiker **Herfried Münkler** aus seinem neuen Buch „Macht im Umbruch - Deutschlands Rolle in Europa und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“.

- **Doris Marchadier** präsentiert am 15. Mai um 19 Uhr ihr brandneues Buch „Die Kraft der Atmung“ - für mehr Gelassenheit, Energie & Lebensqualität.

- Der literarische Frühling endet am 18. Mai mit einer Matinee ab 11 Uhr: „Die schönsten, buntesten & spannendsten **Neuerscheinungen** des Frühjahres“. Nicolas Greno und sein Team stellen ihre Lieblingsbücher 2025 vor. (AZ)

● Karten gibt es im Vorverkauf im Buchhaus Greno, unter 0906-3377 oder per mail info@greno.de.

Keine Absicht? - Mann steht wegen Hehlerei vor Gericht

Ein Donauwörther Internethändler soll Diebesgut an- und verkauft haben. Dabei kam es zu recht dubiosen Vorfällen. Wegen gewerbsmäßiger Hehlerei wird er nun vom Amtsgericht in Nördlingen verurteilt.

Von Anja Volkwein

Donauwörth/Nördlingen Wer gestohlene Ware weiterverkauft, macht sich nicht automatisch der Hehlerei strafbar. Nur wer mit Vorsatz handle oder es in Kauf nehme, dass es Diebesgut sei, begehe eine Straftat. So geht es aus einem Urteil des Karlsruher Landesgerichts hervor. Das stillschweigende In-Kauf-Nehmen reiche für den Vorwurf der Hehlerei schon aus, so erklärte Richterin Angela Gastl am Dienstag in Nördlingen. Vor dem dortigen Amtsgericht musste sich ein Elektrogerätehändler aus Donauwörth wegen gewerblicher Hehlerei verantworten.

Die Staatsanwaltschaft Augsburg hatte den 41-Jährigen in fünf Fällen wegen des Verkaufs gestohlener Elektrogeräte angeklagt, darunter mehrere Apple Macbooks, ein iPad, ein Smartphone und ein weiterer Laptop. In diesem Zusammenhang wurde dem Mann in einem Fall auch Urkundenfälschung vorgeworfen. Verteidiger Rechtsanwalt Hartmut Girshausen wies die Vorwürfe zunächst zurück.

Sein Mandant habe sich stets so gut es ginge abgesichert und nicht absichtlich mit gestohlener Ware gehandelt. Der Verkauf solcher Geräte sei grundsätzlich risikobehaftet.

Bei der anschließenden Zeugenvernehmung geriet Girshausens Verteidigungsstrategie allerdings zunehmend ins Wanken. Ein Kripobeamter im Zeugenstand berichtete von dubiosen Umständen: Bei Ankäufen des 41-Jährigen hätten Übergaben oft auf Parkplätzen und bei Nacht stattgefunden, die Bezahlung sei in bar erfolgt. Der Kommissar hatte außerdem im Zuge seiner Ermittlungen zahlreiche Whatsapp-Chats ausgewertet und dabei erkannt: „Es gab Lieferanten, die wollten keinen Gewinn machen, sondern das Gerät loswerden.“

In einem Fall sei der Verkäufer für die Übergabe aus Lettland angereist, habe aber eine deutsche Rechnungsadresse angegeben. Im Whatsapp-Chat sei des Öfteren vereinbart worden, Quittungen auf verschiedene Namen auszustellen. Solche Ungereimtheiten würden darauf hindeuten, dass etwas nicht



Ein Internethändler aus Donauwörth musste sich wegen Hehlerei vor dem Amtsgericht Nördlingen verantworten. Foto: Wolfgang Widemann (Symbolbild)

stimme, so der Kommissar. Über den Angeklagten sagte er: „Er hat in den Chats gesagt, dass er ein legales Geschäft führen möchte, aber die Handelsbeziehung in du-

biosen Fällen nicht abgebrochen.“ Nach einem ersten Rechtsgespräch, einem nicht-öffentlichen Gespräch zwischen Anklage, Verteidigung und Richterin, verwies

Girshausen nicht nur auf die Kooperationsbereitschaft seines Mandanten, sondern auch auf das geringe Ausmaß der Fälle: „Man muss das in Relation sehen“, sagte der Anwalt. Wenn jemand zwölf Jahre in dem Bereich tätig sei und es komme in nur wenigen Fällen zu Problemen, sei der Maßstab zu berücksichtigen, so Girshausen. In Anschluss an ein weiteres Rechtsgespräch wurde das Verfahren wegen Urkundenfälschung zugunsten der übrigen fünf Fälle eingestellt.

Der Anwalt räumte schließlich ein, dass sein Mandant zwar nicht mit Absicht Hehlerei begangen hätte, aber wohl die Möglichkeit gehabt hätte, diese zu unterbinden.

Sowohl der Verteidiger als auch die Staatsanwaltschaft beantragten eine Freiheitsstrafe von zehn Monaten mit Bewährung. Richterin Gastl sprach den Angeklagten schließlich in fünf Fällen der Hehlerei schuldig.

Der Händler erhielt neben den zehn Monaten Freiheitsstrafe zur Bewährung auch eine Geldauflage in Höhe von 3000 Euro.

Kurz gemeldet

Mündling

Vortrag „Krafttanken für das Leben im Alltag“

„Krafttanken für das Leben im Alltag“ - zu diesem Thema hält Pfarrvikar Rainer Herteis aus Wemding am Freitag, 7. Februar, in Mündling einen Vortrag. Beginn ist um 19.15 Uhr im Pfarrhaus. (AZ)

Niederschönenfeld

Gemeinderat spricht über Kindergartenbelegung

Die Sitzung des Gemeinderates Niederschönenfeld findet Montag, 10. Februar, in der Kanzlei am Bürgerhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Belegung des Kindergartens sowie die Umrüstung der Sirenen auf eine digitale Ansteuerung. (AZ)

Wolfersstadt

Vereinsnachmittag beim Obst- und Gartenbauverein

Der Obst- und Gartenbauverein Wolfersstadt veranstaltet am Sonntag, 9. Februar, einen Vereinsnachmittag mit Bildervortrag „50 Jahre Obst- und Gartenbauverein Wolfersstadt 1981“. Es gibt Kaffee und Kuchen. (AZ)